

043& Foto: fh





Skandinavien – ein Überblick

044sk Foto: fh



045sk Foto: fh



Die Schwedenhäuser sind Falun-rot

Der Norweger reist auch heute
noch viel mit dem Boot

Verschneite Hütte im Winter

Überblick

Vor die Wahl gestellt, in diesem kurzen Überblickskapitel nur Namen und Fakten zu referieren oder aber das herauszusuchen, was uns besonders interessant erschien, haben wir uns für letzteres entschieden und dabei bewusst Lücken in Kauf genommen. Keiner der Abschnitte erhebt also den Anspruch auf Vollständigkeit.

Geografie

Norwegen

Norwegen, von den Einheimischen **Norge** genannt, ist etwa 324.000 km² groß, wovon rund 24.000 km² auf die etwa 150.000 der Küste vorgelagerten Inseln entfallen.

Zu Norwegen gehören neben den Küstennahen Inseln auch die Insel-



gruppe **Spitzbergen** (*Svalbard*) auf einer nördlichen Breite von rund 80° sowie die dazwischen liegende Insel **Jan Mayen**. Beide zusammen bedecken ein Gebiet von 63.080 km².

Das Land ist 1700 km lang, von $57^\circ 57'$ im Süden, bis $71^\circ 11'$ im Norden. An seiner schmalsten Stelle ist es nur 8 km breit! Der höchste Berg ist der *Galdhøpiggen* mit 2469 m.

Norwegen hat eine endlos verzweigte, von der Eiszeit geformte **Küstenlinie** auf der einen Seite und 2353 km **Grenze** auf der anderen, davon 1508 km zu Schweden, 729 km zu Finnland und 184 km zu Russland. Nach neuesten Computerberechnungen ist Norwegens Küste 83.300 km lang.

Schweden

Schweden, in der Landessprache **Sverige**, ist mit 450.000 km² das größte der drei skandinavischen Länder.

Das Land reicht von Trelleborg im Süden ($55^\circ 20'$) bis zum Dreiländereck im Norden ($69^\circ 4'$). Die **Kaledonische Faltung** bildet das Grenzgebirge nach Norwegen. Die Gletscher der Eiszeit lagerten anstelle des nach Süden geschobenen Bodens verwittertes und losgebröseltes Gestein in den Moränen ab. Diese Moränen sind über das ganze Land verstreut.

Heute sind 57 % des Landes von **Wald** bedeckt. Der höchste Berg ist die *Kebnekaise* mit 2123 Metern. Im Norden, in Lappland, ist das Land sumpfig und moorig.



Osteck Foto: fh

Finnland

Finnland, das auf Finnisch *Suomen Tasavalta* oder kurz **Suomi** heißt, hat eine Fläche von 338.000 km². Der Küste sind laut Zählung 81.534 **Inseln** vorgelagert. 62.000 **Seen** machen 9,4 % der Gesamtfläche des Landes aus. 9,6 % wird landwirtschaftlich genutzt und 68,4 % sind mit **Wald** bedeckt. Finnland erstreckt sich zwischen dem 60. und dem 70. Breitengrad. Es ist 1160 km lang, 540 km breit und hat 2628 km **Grenze**, davon 729 nach Norwegen, 586 nach Schweden und 1313 km nach Russland.

Finnland ist seit 1997 in fünf **Provinzen** (*lääni*) eingeteilt: Süd-, Ost-, Westfinnland, Oulu und Lappland mit der Provinzhauptstadt Rovaniemi.

Finnland liegt in der **nördlichen Nadelwaldzone**, obwohl es im Südwesten noch einen Eichenwaldgürtel gibt. Geografisch teilt man Suomi in das Küstengebiet, die Seenplatte, das Nördliche Waldgebiet und das Fjellge-

Nach der Eiszeit blieben unzählige Seen zurück

biet in Lappland. Der höchste Berg ist der *Haltitunturi* (1328 m). Die Finnen besitzen 6 Nationalsymbole: Das Mai-glöckchen, den Barsch, den Sing-schwan, den Bären, die Birke und den Granit.

Klima

Norwegen

Der **Golfstrom**, der sich entlang der ganzen norwegischen Küste bemerkbar macht, verhilft dem Land zu einem günstigen Klima mit milden Wintern, allerdings auch nicht gerade trockenen Sommern. In Meeresnähe liegen die Niederschlagsmengen durchschnittlich bei 2200 mm im Jahr.

Im Landesinneren, auf den *Vidda* genannten Hochebenen, gibt es richtige „Trockenlöcher“. Dort herrscht **Kontinentalklima** mit kalten Wintern und heißen Sommern. Auf der *Finnmarksvidda* fällt 30 cm Regen pro Jahr.

Der norwegische Teil Lapplands fällt überwiegend in die Zone mit kontinentalem Klima. Fährt man allerdings zur Nordkapinsel *Magerøya*, kommt man wieder in den **Seeklimabereich**. Im Winter können hier die Temperaturen um 0 °C liegen.

Die **Durchschnittstemperatur** liegt im Juli zwischen 12 und 15 °C und im Januar zwischen 2 und 0 °C. Im Norden fällt der erste Schnee im Oktober. Wenn es im Herbst in Norwegen langsam kalt wird, beginnt für den Ackerbauer eine bange Zeit. Wenn es nämlich vor den ersten Bodenfrösten anfängt zu schneien, bildet dieser

Schnee eine Isolierschicht und der Boden kann nicht mehr frieren. Im Frühjahr taut der Schnee und versickert blitzschnell im porösen Boden. Die einfallende Hitze macht ihn dann knochentrocken, und mit der Aussaat gibt's Probleme. Kommt jedoch im Herbst zuerst Väterchen Frost, friert der Boden hart. Der nachfolgende Schnee bleibt liegen und schmilzt im Frühjahr zuerst. Durch den gefrorenen Unterboden kann das Wasser nicht so schnell absickern, und der Acker bleibt eine Weile weich, so dass der Landmann Zeit zum Herumfuhrwerken hat.

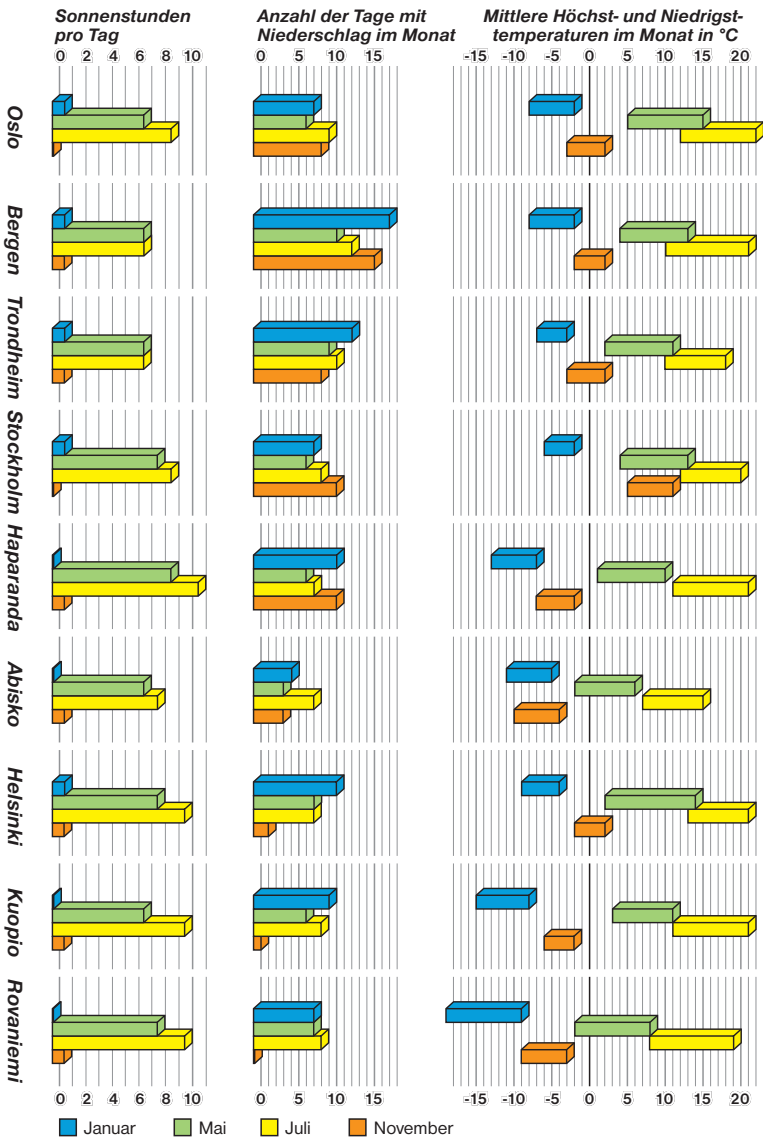
Schweden

Der Golfstrom und die Westwinde verursachen in **Südschweden** ein mildes Klima. Auf Breitengraden, wo es sonst nur Schnee und Eis gibt, können hier noch Getreide und Kartoffeln angebaut werden. Im Sommer liegt die Durchschnittstemperatur bei 22 °C. Im Winter kann es auch schon mal -30 °C kalt werden. Normalerweise fällt 600-1000 mm Niederschlag im Jahr.

Schwedisch-Lappland ist regenärmer als der Rest des Landes und hat ein ähnliches Klima wie Finnland.

Finnland

Suomi gehört zu den Schnee- und Waldzonen mit **kalten Wintern** und relativ **heißen Sommern**. Die Durchschnittstemperatur beträgt z. B. im Januar in *Sodankylä* -14 °C und im Juli + 14 °C. Aufgrund der trockenen Luft wirken die Temperaturen höher als sie



in Wirklichkeit sind, allerdings sind sie trotzdem noch 6 Grad höher, als in vergleichbaren Regionen auf diesen Breitengraden. Der wärmste Monat ist der Juli mit einer Durchschnittstemperatur von 20 °C. Es können auch schon mal 30 °C werden.

Im Norden gibt es pro Sommer etwa **70 nachtlöse Tage**. Ab Anfang Dezember bleibt der Schnee auch in Süd- und Mittelfinnland liegen, in Südfinnland hat der Tag dann nur noch sechs helle Stunden. Die Schneeschmelze ist in diesen Gegenden Anfang Mai.

Bevölkerung

Norwegen

In Norge leben nur knapp **4,8 Mio.** Menschen, knapp 580.000 davon allein in Oslo. 85 % der Norweger sind evangelisch-lutherisch.

Insgesamt hat es eine **Bevölkerungsdichte** von 12,5 Einwohnern pro km². (In Deutschland liegt die Dichte bei etwa 230 Menschen pro km².)

In *Siegfried Lenz'* Klangprobe las ich: „Einige allerdings meinen auch alles, was sie sagen, ... es sind die Norweger. Bei ihnen ist tatsächlich jedes Wort Barzahlung. Was ein Norweger sagt, daran kann man sich nicht nur, daran muss man sich halten.“

Schweden

Da das Inlandeis erst 6000 v. Chr. abschmolz, konnten Menschen erst zu einer Zeit einwandern, als es in Südeu-

ropa schon blühende Kulturen gab. Heute wohnen ca. **9,3 Mio.** Schweden in Sverige. Auf 1 km² leben im Durchschnitt 21 Menschen. Auch die Schweden sind zu über 75 % evangelisch.

Tucholsky behauptete, es gäbe zwei Völkerstämme in Schweden: „den gefälligen Schweden, einen freundlichen, stillen Mann – und den ungefälligen. Das ist ein stolzer Herr, man kann ihm seinen Eigensinn mit kleinen Hämmern in den Schädel schlagen: er merkt es gar nicht.“

Finnland

Es leben hier **5,3 Mio.** Menschen. Die **Bevölkerungsdichte** beträgt 15,7 pro km². 91,7 % sprechen finnisch, 5,5 % schwedisch.

Seit 1923 gibt es die Religionsfreiheit. Heute sind 82 % lutherisch und 1,1 % griechisch-orthodox. Die 55.000 orthodoxen Finnen leben hauptsächlich in Karelien.

Brecht sagte, dass die Finnen in zwei Sprachen schweigen. Heute sprechen sie und zwar gewaltig, denn jeder zweite besitzt ein Handy – das ist die Weltspitze. Der Dirigent *Uhlenius* sagte, die Finnen seien die einzige Nation, die in Moll fröhlich ist.

Buchtipps

- *Ildiko Hamos, Sohlo Ilari: KulturSchock Finnland*, REISE KNOW-HOW Verlag